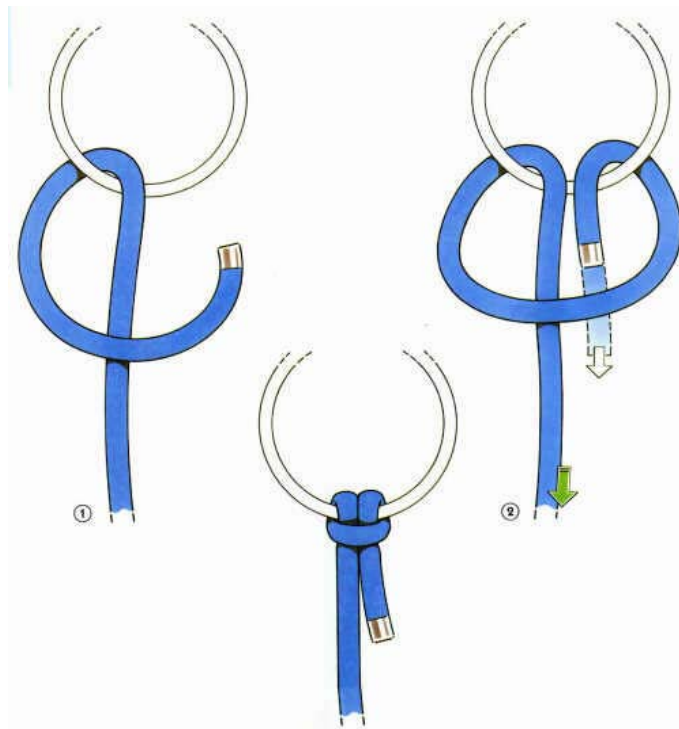


# Knoten und Stiche in der Feuerwehr:

Bei der Feuerwehr gibt es verschiedene Knoten, die im Einsatz anzuwenden sind. Wir zeigen Ihnen hier die gebräuchlichen Knoten, die jeder Feuerwehrmann **kennen und können** sollte:

## Doppelschlinge

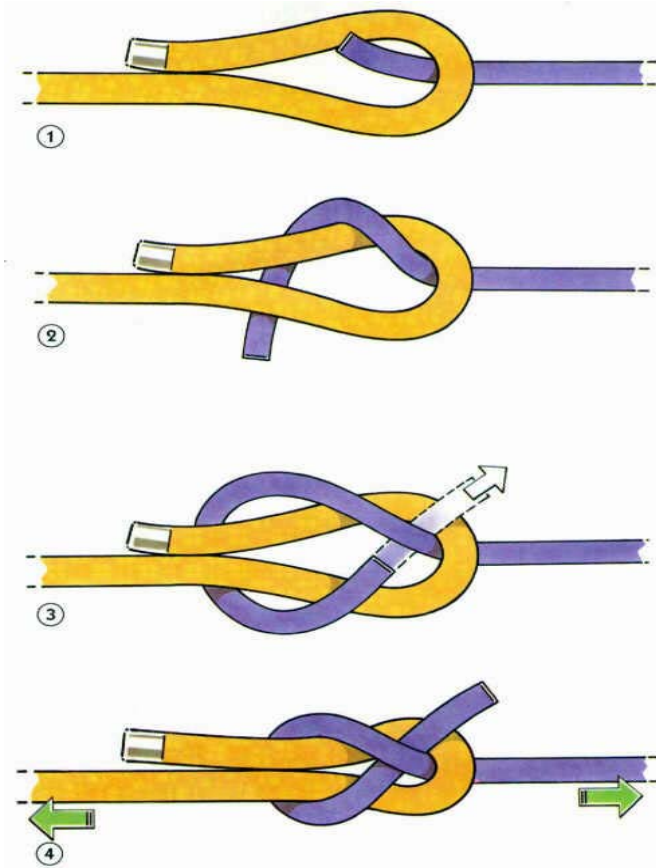


Die Doppelschlinge

ist ein sich selbst zuziehender und öffnender Feuerwehrknoten. Er ist leicht herzustellen und eignet sich bestens um Geräte oder Schläuche zu sichern.

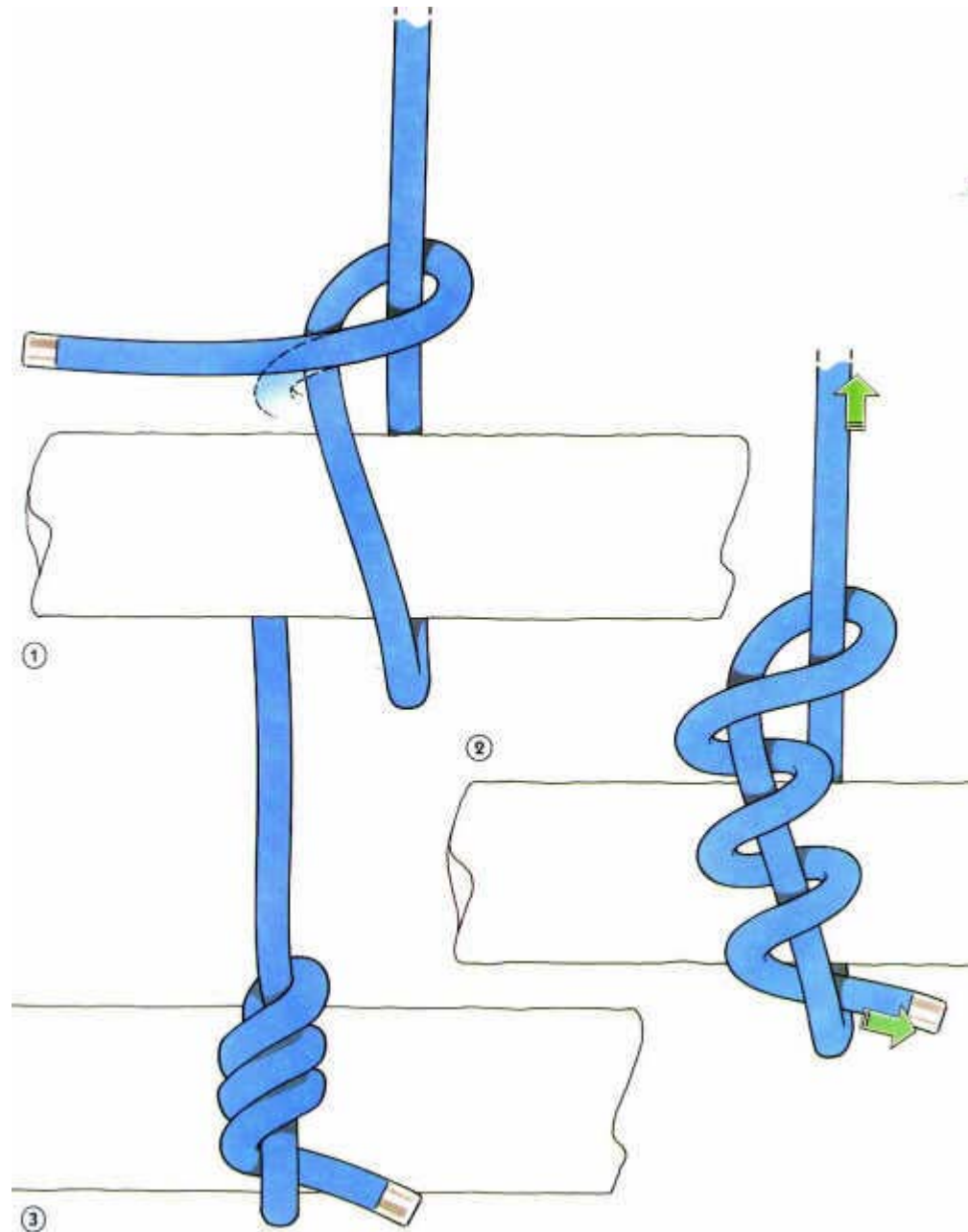
Da er sich unter Gewicht zuzieht, ist er als Knoten für die Menschenrettung nicht zulässig.

## Schotenstich:



Der Schotenstich ist ein Knoten zum Verbinden zweier Seile, auch von Seilen etwas unterschiedlicher Stärke oder verschiedener Steifheit.

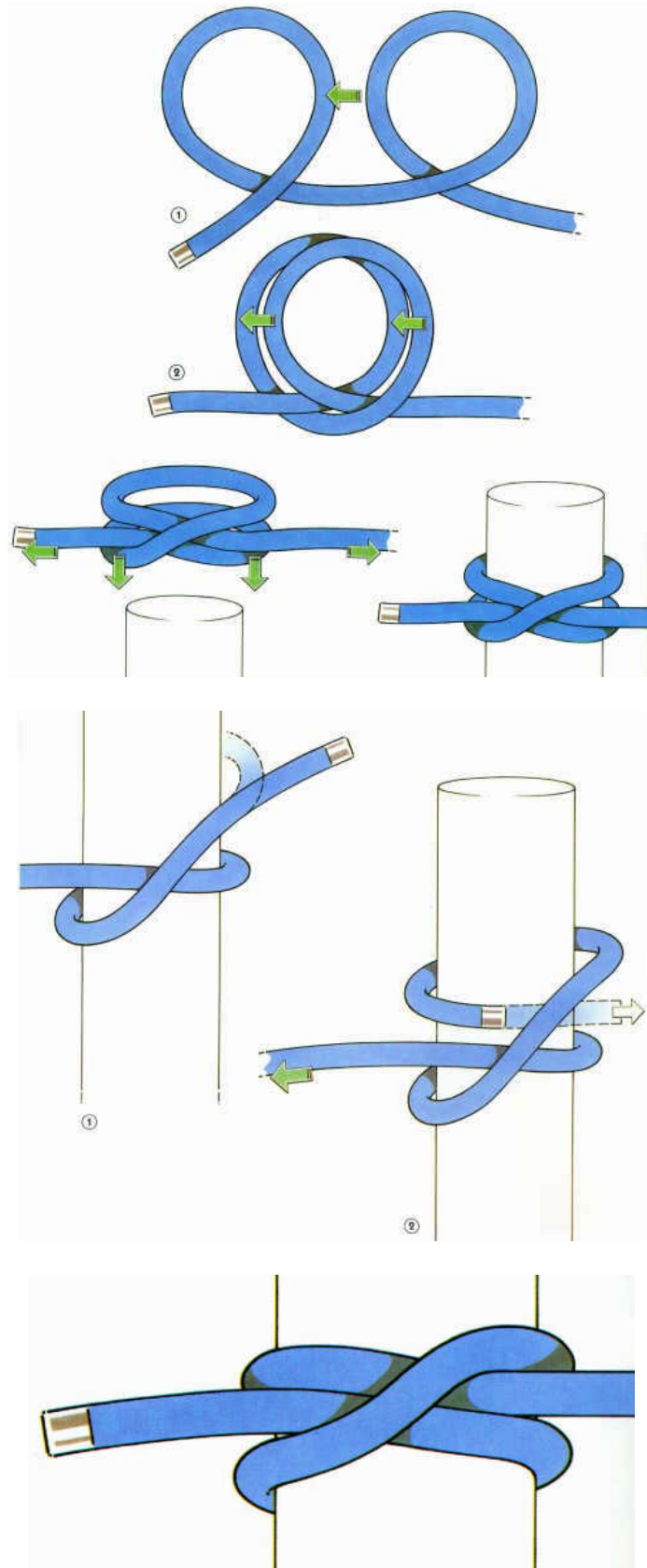
## Zimmermannsstich:



Eine Leine wird um das Ende des Werkstückes geschlungen und das kurze Leinenende wird nun mehrmals um das lange Leinenende gewunden. Wird nun die Leine gezogen, zieht sich der Knoten zu und hält die Last durch die nun wirkende Seilreibung. Der Knoten hält nur auf Zug, und wenn die Last abgelegt wird, löst sich der Knoten schnell.

Bei der Feuerwehr wird er beispielsweise am Saugkorb der Saugleitung befestigt und Zimmermannsschlag genannt.

## Mastwurf:



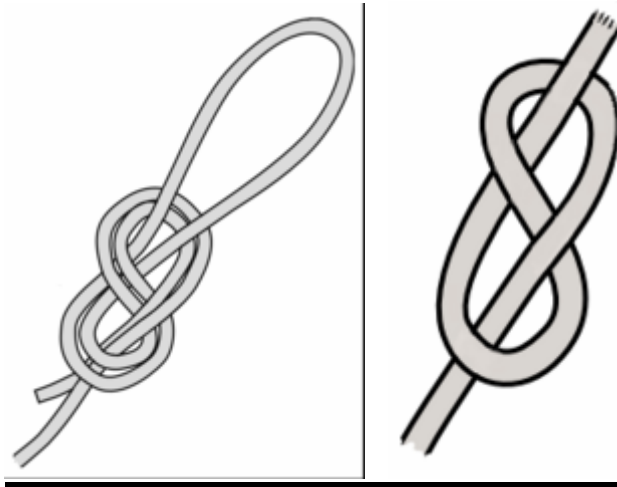
Der *Mastwurf* ist ein Knoten zur Befestigung einer Leine an einem Gegenstand und wird Feuerwehrlenten als schließender Knoten verwendet.

## Rettungsknoten:



Der Rettungsknoten wird von Hilfsorganisationen zum Schließen des Brust- oder Rettungsbunds bei der Wasser-, Selbst- und Höhenrettung eingesetzt. Hierbei wird dem zu Rettenden ein Brustbund angelegt, welcher mit dem Rettungsknoten eng zusammengeschnürt wird. Bei der Wasserrettung geschieht dies auf dem Rücken, bei der Höhenrettung vor der Brust des zu Rettenden. Der Rettungsknoten ist dabei der einzige Knoten, der hierfür zugelassen ist, da er sich nicht selbstständig lösen kann und die Bruchfestigkeit des Seils deutlich weniger herabsetzt als andere Knoten.

## Achterknoten:



Die Achtknotenschleufe wird oft auch von Feuerwehr und Höhenrettungsorganisationen eingesetzt, um in absturzgefährdeten Bereichen arbeiten zu können. Dabei sichert sich der Sicherungsmann mit einem Seil, welches mit einem Mastwurf an einem Fixpunkt und mit einem Achterknoten an seinem Feuerwehrsicherheitsgurt befestigt ist. Die zu sichernde Person wird hingegen mit einem Rettungsknoten (Pfahlstich) eingebunden und über eine HMS-Sicherung abgelassen.

## Halbmastwurf:



Der Halbmastwurf wird im Bereich der Höhenrettung und Absturzsicherung bei der Feuerwehr zur Sicherung der Einsatzkräfte oder der zu rettenden Person eingesetzt.